

Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. Berlin

Prüfungsbericht
Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr 2025

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bezeichnung
Leibniz-Gemeinschaft, Gesellschaft oder Verein	Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V., Berlin
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
GWK	Gemeinsame Wissenschaftskonferenz
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IDW PS	IDW Prüfungsstandard
ISA [DE]	International Standard on Auditing [DE]

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Prüfungsauftrag	1
2. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	2
3. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	5
4. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
4.1. Ertragslage	6
4.2. Vermögenslage	7
4.3. Finanzlage	9
5. Prüfungsdurchführung	11
5.1. Gegenstand der Prüfung	11
5.2. Art und Umfang der Prüfung	11
5.3. Unabhängigkeit	13
6. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	14
6.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	14
6.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	15
7. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags nach § 53 HGrG	16
8. Schlussbemerkung	17

Anlagenverzeichnis

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2025	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2025	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025	Anlage 4

Anlagen des Abschlussprüfers

Rechtliche und steuerliche Grundlagen	Anlage 5
Berichterstattung nach § 53 HGrG	Anlage 6
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage 7

1. Prüfungsauftrag

In der Mitgliederversammlung der

Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V., Berlin,

vom 5. Dezember 2025 wurde unsere Bestellung zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 genehmigt. Der Vorstand der Gesellschaft beauftragte uns daraufhin, den Jahresabschluss des Vereins zum 31. Dezember 2025 gemäß § 317 HGB unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung auf freiwilliger Basis zu prüfen. Aufgrund der Beauftragung erstatten wir der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V., Berlin, über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht. Dieser Abschlussprüfungsbericht (im Folgenden: Prüfungsbericht) ist ausschließlich an die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V., Berlin, gerichtet und wurde nicht für Zwecke Dritter erstellt, gegenüber denen demnach weder eine Verantwortlichkeit für den Inhalt noch sonstige Pflichten bestehen.

Darüber hinaus wurden wir von den gesetzlichen Vertretern beauftragt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG, insbesondere unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards IDW PS 720, zu prüfen und hierüber zu berichten. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt 7.

Des Weiteren wurden wir von den gesetzlichen Vertretern beauftragt, die gesonderte Prüfung der Mittelverwendung für das Leibniz-Wettbewerbsverfahren einschließlich der Überleitungsrechnung sowie der Ergebnisrechnung durchzuführen. Über diese Prüfungen erstatten wir gesondert Bericht.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 7 beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2024 maßgebend. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend. Zu den Voraussetzungen für eine Weitergabe an Dritte verweisen wir auf Nr. 6 der Allgemeinen Auftragsbedingungen.

2. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 (Anlagen 1 bis 4) haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V., Berlin

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der **Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V., Berlin**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Wir machen auf die Ausführungen in Abschnitt „A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und Rechnungslegungsgrundsätze“ des Anhangs aufmerksam. Hier wird ausgeführt, dass aufgrund der Besonderheiten des Vereins zur Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögenslage in den Verbindlichkeiten aus ausstehender Mittelverwendung Verpflichtungen enthalten sind, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen und somit sonstige finanzielle Verpflichtungen darstellen. Eine entsprechende Verbindlichkeit hieraus entsteht grundsätzlich erst im Zeitpunkt der Freigabe nach entsprechendem Antrag auf Mittelabruf seitens der am Wettbewerbsverfahren teilnehmenden Institute sowie Prüfung durch das Referat Leibniz-Wettbewerbsverfahren. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.



3. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V., Berlin, ist ein rechtsfähiger Verein gemäß §§ 21 ff. BGB und daher nicht verpflichtet, einen Lagebericht zu erstellen.

Die Darstellung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - durch die gesetzlichen Vertreter ist zutreffend und stimmt mit den von uns im Rahmen der Jahresabschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen überein.

4. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.1. Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage haben wir das Jahresergebnis nach Erfolgsquellen untersucht und in seine Bestandteile aufgegliedert.

	2025		2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Mitgliedsbeiträge	8.787	67,7	8.531	70,2	256	3,0
erhaltene Wettbewerbsabgabe	38.947	300,1	33.352	274,3	5.595	16,8
Mittelweiterleitung	36.228	279,2	31.081	255,6	5.147	16,6
Erträge Wettbewerbsabgabe	2.719	20,9	2.271	18,7	448	19,7
Umsatzerlöse	1.149	8,9	923	7,6	227	24,6
Finanzerträge	150	1,2	204	1,7	-54	-26,3
Sonstige betriebliche Erträge	173	1,3	229	1,9	-57	-24,7
Gesamtleistung	12.978	100,0	12.158	100,0	820	6,7
Personalaufwand	7.760	59,8	7.317	60,2	443	6,1
Abschreibungen	164	1,3	131	1,1	32	24,4
Übriger Betriebsaufwand	5.165	39,8	4.933	40,5	233	4,7
Betriebliche Aufwendungen	13.089	100,9	12.381	101,8	708	5,7
Betriebsergebnis (EBIT)	-111	-0,9	-223	-1,8	112	-50,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	-111	-0,9	-223	-1,8	112	
Ertragsteuern	0	0,0	1	0,0	-1	
Jahresergebnis	-111	-0,9	-223	-1,8	112	

Der Anstieg der **Gesamtleistung** um TEUR 820 ist neben höheren Mitgliedsbeiträgen (+TEUR 256) sowie höheren Umsatzerlösen (im Wesentlichen LKCB) auf die im Saldo höhere Wettbewerbsabgabe (+TEUR 448) zurückzuführen.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Auflösungen von nicht benötigten Rückstellungen (TEUR 64) enthalten, die insbesondere den Mietvertrag des Vereins betrafen. Der Rückgang der Erträge resultiert daraus, dass im Vorjahr deutlich höhere Erträge aus Rückstellungsaufösungen enthalten waren als in 2025 (TEUR 133).

Der Anstieg des **Personalaufwandes** (+6,1 %) resultiert bei unveränderter Mitarbeiterzahl aus einer Tarifsteigerung und Höhergruppierungen aufgrund längerer Betriebszugehörigkeit.

Der **übrige Betriebsaufwand** ist um TEUR 233 und damit unterproportional zur Gesamtleistung angestiegen. Der Anstieg betrifft insbesondere gegenüber dem Vorjahr gestiegene Honorare für verschiedene Dienstleister (+ TEUR 281) und Rechts- und Beratungskosten (+ TEUR 63). Dagegen konnten bei den sonstigen Personalaufwendungen, den Wartungskosten für Hard- und Software und den Instandhaltungsaufwendungen Einsparungen erzielt werden. Im Vorjahr sind insbesondere hohe Kosten für Personaldienstleister angefallen, die in 2025 entfallen sind. Zudem wurde die Druckausgabe des Leibniz-Magazins von Ende 2025 auf Anfang 2026 verschoben.

Der Verein hat im Berichtsjahr ein **Jahresergebnis** von TEUR -111 erwirtschaftet, das um TEUR 112 über dem Wert des Vorjahres liegt. Das Jahresergebnis liegt jedoch unter dem Plan für 2025 (TEUR -86).

4.2. Vermögenslage

Zur Darstellung der Bilanzstruktur haben wir die Vermögens- und Schuldposten entsprechend ihrer Verwertbarkeit bzw. Fälligkeit gegliedert. Forderungen und Schulden, die - vom Bilanzstichtag an gerechnet - innerhalb eines Jahres fällig sind, werden als kurzfristig angesehen. Die Rechnungsabgrenzungsposten sind den kurzfristigen Aktiva bzw. Passiva zugeordnet.

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	176	1,3	264	1,5	-88	-33,3
Finanzanlagen	10	0,1	10	0,1	0	0,0
Langfristiges Vermögen	186	1,4	274	1,6	-88	-32,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	0,0	4	0,0	1	13,7
Mitgliederforderungen	7.159	51,8	5.837	33,1	1.322	22,6
Übrige Aktiva	272	1,9	602	3,4	-330	-54,8
Flüssige Mittel	6.199	44,9	10.909	61,9	-4.711	-43,2
Kurzfristiges Vermögen	13.634	98,6	17.352	98,4	-3.718	-21,4
	13.821	100,0	17.626	100,0	-3.806	-21,6
Passiva						
Eigenkapital	2.192	15,9	2.303	13,1	-111	-4,8
Sonderposten	11	0,1	16	0,1	-4	-27,1
Kapital und ähnliche Mittel	2.203	16,0	2.318	13,2	-115	-5,0
Rückstellungen	418	3,0	434	2,5	-16	-3,6
Ausstehende Mittelverwendung	10.624	76,9	14.446	82,0	-3.823	-26,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	317	2,3	264	1,5	53	20,0
Mitgliederverbindlichkeiten	58	0,4	78	0,4	-20	-25,5
Übrige Passiva	201	1,4	85	0,4	115	135,5
Kurzfristiges Fremdkapital	11.617	84,0	15.308	86,8	-3.690	-24,1
	13.821	100,0	17.626	100,0	-3.806	-21,6

Zur Entwicklung der **Immateriellen Vermögensgegenstände** und des **Sachanlagevermögens** verweisen wir auf Anlage 4 dieses Berichtes.

Die **Mitgliederforderungen** sind um TEUR 1.322 auf TEUR 7.159 angestiegen.

Die **liquiden Mittel** haben sich stichtagsbedingt um TEUR -4.711 auf TEUR 6.199 verringert.

Das **Eigenkapital** hat sich um den im Berichtsjahr entstandenen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 111 reduziert. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme dennoch von 13,1 % auf 15,9 % erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus **ausstehender Mittelverwendung** haben sich analog zu den Forderungen gegen Mitglieder aufgrund der bis zum Stichtag noch nicht erfolgten Mittelabrufe aus den Leibniz-Wettbewerbsabgaben um TEUR 3.823 auf TEUR 10.624 reduziert.

4.3. Finanzlage

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende **Kapitalflussrechnung** Aufschluss. Der Finanzmittelfonds beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten.

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis aus Wettbewerb	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Wettbewerbsabgabe	-1.322	19.951
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus ausstehender Mittelverwendung	-3.823	-18.949
-/+ Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber Mitgliedern	20	-90
Cashflow aus Wettbewerb	-5.125	912
+ Periodenergebnis der Geschäftsstelle	-111	-223
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	164	131
Cashflow der Geschäftsstelle	53	-92
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-16	-23
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen	-171	6
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen	51	23
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-150	-204
+ Ertragsteueraufwand	0	1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-286	-197
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2	-3
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-249
- Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-500
+ Auszahlungen aus Abgängen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	500	0
+ Erhaltene Zinsen	150	204
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	648	-548
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.710	75
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.909	10.834
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.199	10.909

5. Prüfungsdurchführung

5.1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Abschlussprüfung sind der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir beurteilt, ob die einschlägigen handels- und gesellschaftsrechtlichen Vorschriften, ergänzende einschlägige Bestimmungen der Satzung sowie die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind.

Die Prüfung erstreckte sich ferner gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse. In diesem Rahmen haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden einschlägigen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geführt worden sind. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt 7.

Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie eine Stellungnahme zur Angemessenheit des Versicherungsschutzes waren nicht Gegenstand unseres Auftrags. Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen, sind nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Die Prüfung erstreckt sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob über die bilanzielle Fortführungsannahme hinaus der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder ob die Wirksamkeit oder Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden können.

5.2. Art und Umfang der Prüfung

Die Grundzüge unseres prüferischen Vorgehens sind im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ des Bestätigungsvermerks dargestellt. Ergänzend geben wir hierzu nachfolgend Informationen zur Prüfungsdurchführung und unserem Prüfungsansatz.

Die Prüfungsarbeiten haben wir mit Unterbrechungen in unseren Büroräumen im Mai 2026 durchgeführt.

Einzelheiten über die Prüfungsdurchführung nach Art, Umfang und Ergebnis haben wir in unserem Prüfungsprogramm und in den Arbeitspapieren festgehalten.

Prüfungsstrategie

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit falsche Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern erkannt werden, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken.

Ausgangspunkt der Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Vereins für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

Zur Prüfung der Eröffnungsbilanzwerte haben wir den Prüfungsbericht des Vorjahresprüfers durchgesehen. Hierbei haben wir insbesondere die Bilanzidentität sowie die Anwendung zulässiger Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Ergänzend haben wir im Rahmen der laufenden Prüfungen vorliegende Prüfungsnachweise verwendet.

Der Prüfung liegt ein risiko- und prozessorientierter Prüfungsansatz zu Grunde, der insbesondere auf Kenntnissen der Geschäftstätigkeit, der Erlangung eines Verständnisses von dem wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld des Vereins sowie auf einer Analyse der Risikofelder basiert. Hierauf aufbauend haben wir eine aus den Geschäftsrisiken abgeleitete Prüfungsstrategie entwickelt.

Ausgehend von einer Beurteilung der inhärenten Risiken, des Kontrollumfeldes, des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie der Geschäftsprozesse haben wir ein Risikoprofil für den Jahresabschluss erstellt. Dabei haben wir die Ausgestaltung und Angemessenheit ausgewählter rechnungslegungsbezogener Kontrollmaßnahmen beurteilt und ggf. Funktionsprüfungen durchgeführt, um deren Wirksamkeit zu beurteilen. In Abhängigkeit von dem Grad der Wirksamkeit der internen Kontrollmaßnahmen haben wir Art und Umfang analytischer (Plausibilitätsbeurteilungen) und sonstiger einzelfallbezogener Prüfungshandlungen festgelegt. Bei Einzelfallprüfungen haben wir Nachweise in bewusster Auswahl bzw. unter Heranziehung von Stichprobenverfahren eingeholt. Dabei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit beachtet.

Im Rahmen der Prüfung haben wir eine Analyse und Beurteilung der Prozesse der internen Kontrollen im Bereich Jahresabschlusserstellung vorgenommen. Unsere Prüfungsstrategie für das Berichtsjahr hat zu folgenden Prüfungsschwerpunkten geführt:

- Nachweis und Bewertung der Forderungen
- Vollständigkeit der Verbindlichkeiten aus ausstehender Mittelverwendung,
- Vollständigkeit der Anhangsangaben

Nachweise und eingeholte Bestätigungen Dritter

An der Inventur der Vorräte haben wir nicht teilgenommen, weil zum Bilanzstichtag keine Vorräte vorhanden waren.

Auf die Einholung von Saldenbestätigungen über die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir verzichtet und stattdessen alternative Prüfungshandlungen vorgenommen.

Bankbestätigungen wurden lückenlos eingeholt.

Rechtsanwaltsbestätigungen über schwebende Rechtsstreitigkeiten wurden eingeholt.

Auskünfte, Vollständigkeitserklärung

Auskünfte erteilten uns die gesetzlichen Vertreter sowie die uns benannten Mitarbeiter. Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden uns bereitwillig gegeben.

Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und die weiteren nach ISA [DE] 450 erforderlichen Informationen (nicht korrigierte falsche Darstellungen) in einer schriftlichen Erklärung bestätigt. Hierin erklären die gesetzlichen Vertreter auch, dass sie ihrer Verantwortlichkeit für die Aufstellung von Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften nachgekommen sind.

5.3. Unabhängigkeit

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

6. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

6.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse sind die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen ordnungsgemäß und entsprechen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

Die aus weiteren geprüften Unterlagen (z. B. Kostenrechnung zur Ermittlung der Herstellungskosten, Planungsrechnungen, Verträgen, Protokollen) entnommenen Informationen haben in allen wesentlichen Belangen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss geführt.

Wir haben zu unserer Prüfung den in Abschnitt 2. wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der das Prüfungsergebnis in Bezug auf die nachfolgenden Aspekte beinhaltet:

- Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Jahresabschlusses in allen wesentlichen Belangen – ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz – und deren Ableitung aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen
- Beachtung von Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen
- Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller rechtsformgebundenen Regelungen
- Beachtung von Bestimmungen der Satzung, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen
- Ordnungsmäßigkeit der Angaben im Anhang in allen wesentlichen Belangen

Ergänzend zu den Ausführungen im Bestätigungsvermerk stellen wir fest:

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden auf freiwilliger Basis in allen wesentlichen Belangen zutreffend nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB sowie unter Beachtung ergänzender einschlägiger Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Die Angaben und Erläuterungen im Anhang sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften.

Ohne unsere Beurteilung in Bezug auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die mit der Lohnbuchführung beauftragte SD Worx GmbH keine Bescheinigung über die Prüfung ihres internen dienstleistungsbezogenen Kontrollsystems vorlegen konnte (Bescheinigung nach IDW PS 951 n.F. Typ II). Gegenstand der Prüfung nach IDW PS 951 n.F. ist die Beschreibung des dienstleistungsbezogenen internen Kontrollsystems (im Folgenden: IKS-Beschreibung) und die in der IKS-Beschreibung dargestellten Kontrollen und Kontrollziele. Außerdem wird im Rahmen einer Prüfung nach IDW PS 951 n.F. Typ II die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen während des Berichtszeitraumes geprüft. Da keine entsprechende Prüfung bei der SD Worx GmbH durchgeführt wurde, konnten wir uns kein Bild von der Ausgestaltung, Angemessenheit und Wirksamkeit des dienstleistungsbezogenen internen Kontrollsystems der SD Worx GmbH machen. Wir haben uns jedoch davon überzeugt, dass der Verein selbst ausreichende nachgelagerte Kontrollen in Bezug auf die von der SD Worx GmbH verarbeiteten Lohnabrechnungen durchgeführt hat.

6.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und sind im Anhang dargestellt.

Der Grundsatz der **Bilanzierungs- und Bewertungsstetigkeit** eingehalten. Wir verweisen auf den Anhang.

7. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags nach § 53 HGrG

In Erweiterung unseres Prüfungsauftrags haben wir nach § 53 HGrG die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins untersucht und dargestellt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erstreckt sich nach den hierfür entwickelten Grundsätzen darauf, ob die maßgebenden gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen beachtet wurden und eine ausreichende Sorgfalt bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit vorgenommen wurde. Gegenstand der Prüfung sind die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungsinstrumentariums und der Geschäftsführungstätigkeit.

Die Untersuchung und Darstellung der wirtschaftlichen Lage erstreckt sich auf Basis der entsprechenden Grundsätze neben allgemeinen Untersuchungen und Darstellungen vor allem darauf, ob ungewöhnliche Bilanzposten, nicht betriebsnotwendiges Vermögen oder wesentliche stille Reserven bestehen sowie auf die Gegebenheiten hinsichtlich der Kapital- und Finanzierungsstruktur einschließlich der Eigenkapitalausstattung. Weiter sind die Ertragslage und die Rentabilität Betrachtungsgegenstand, wobei ein besonderer Fokus auf ggf. vorliegende verlustbringende Geschäfte und den Ursachen eines ggf. vorliegenden Jahresfehlbetrags liegt. Der Prüfung liegt IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) zu Grunde. Auf die Setzung von Prüfungsschwerpunkten haben wir angesichts der Verhältnisse der Gesellschaft im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG verzichtet.

Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten. Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen und Darstellungen in Anlage 6.

8. Schlussbemerkung

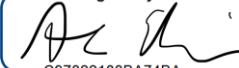
Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V., Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Abfassung des Prüfungsberichts liegen die „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten“ (IDW PS 450 n.F. (10.2021)) zu Grunde.

Stuttgart, 2. Juli 2026

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:

8751955GD7EB40A
Gerhard Schroeder
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

C97822188BA74BA...
Anne Ehinger
Wirtschaftsprüferin

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Anlagen

**Bilanz des Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V., Berlin,
zum 31. Dezember 2025**

A k t i v a	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen		
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche		
Rechte und Werte sowie Lizenzen an		
solchen Rechten und Werten	3.669,00	2.777,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	113.134,00	180.250,00
2. Andere Anlagen, Betriebs-		
und Geschäftsausstattung	58.995,89	80.719,89
	172.129,89	260.969,89
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	10.250,00	10.250,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Geleistete Anzahlungen	0,00	161,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.938,63	4.344,29
2. Forderungen gegen Mitglieder	7.158.801,16	5.836.844,04
3. Sonstige Vermögensgegenstände	110.625,79	23.837,10
	7.274.365,58	5.865.025,43
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0,00	499.650,00
IV. Flüssige Mittel	6.198.824,09	10.909.431,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	161.289,83	77.865,19
	13.820.528,39	17.626.130,34

Anlage 1

P a s s i v a	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.302.944,13	2.525.585,54
II. Jahresergebnis	-111.047,41	-222.641,41
	<u>2.191.896,72</u>	<u>2.302.944,13</u>
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	<u>11.302,00</u>	<u>15.505,00</u>
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>418.106,49</u>	<u>433.915,32</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus ausstehender Mittelverwendung	10.623.616,79	14.446.338,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	316.579,04	263.814,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	58.458,31	78.456,46
4. Sonstige Verbindlichkeiten	130.569,04	85.156,66
davon aus Steuern EUR 73.765,48 (i. V. EUR 91.572,08)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 11.614,19 (i. V. EUR 10.914,23)		
	<u>11.129.223,18</u>	<u>14.873.765,89</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>70.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>13.820.528,39</u>	<u>17.626.130,34</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

des Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V., Berlin,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	2 0 2 5	2 0 2 4
	EUR	EUR
1. Mitgliedsbeiträge Geschäftsstelle und Brüssel	8.786.922,15	8.531.017,29
2. Erträge aus Wettbewerbsabgabe		
Vereinnahme Wettbewerbsabgabe	38.947.098,51	33.351.806,74
Mittelweiterleitungen und Auftragsvergabe für Drittmittelprojekte	-36.228.173,79	-31.080.842,94
3. Erträge aus Drittmitteln	0,00	0,00
4. Umsatzerlöse	1.149.203,80	922.594,56
5. Sonstige betriebliche Erträge	172.513,26	229.019,97
	<u>12.827.563,93</u>	<u>11.953.595,62</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.188.034,38	5.881.159,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.571.796,51	1.435.622,25
davon für Altersversorgung EUR 294.499,00 (i. V. EUR 263.601,71)	<u>7.759.830,89</u>	<u>7.316.781,55</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	163.575,65	131.146,99
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.165.482,07	4.932.575,81
	<u>-261.324,68</u>	<u>-426.908,73</u>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150.277,27	203.907,34
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	350,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-111.047,41</u>	<u>-223.351,39</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	709,98
13. Jahresergebnis	<u>-111.047,41</u>	<u>-222.641,41</u>
14. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.302.944,13	2.525.585,54
15. Ergebnisvortrag	<u>2.191.896,72</u>	<u>2.302.944,13</u>



Anhang der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. für das Geschäftsjahr 2025

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und Rechnungslegungsgrundsätze

Name des Vereins: Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.
(kurz: Leibniz-Gemeinschaft)
Sitz: Berlin
Vereinsregister: VR 16380 B

Die Leibniz-Gemeinschaft ist ein rechtsfähiger Verein im Sinne der §§ 21 ff. BGB. Damit ist die Leibniz-Gemeinschaft nicht verpflichtet, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss aufzustellen.

Jedoch stellt der Verein aufgrund satzungsrechtlicher Anforderungen freiwillig einen Jahresabschluss auf und wendet hierbei grundsätzlich die Vorschriften des Ersten und Zweiten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs (HGB) an. Zusätzlich wurde bei der Aufstellung des Jahresabschlusses grundsätzlich die Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, zur Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14) beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **Darstellungen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz** sind angelehnt an die handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB.

Das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wurde jedoch um verschiedene Posten zur Aufgliederung der Gesamterträge erweitert, um die Aussagekraft des Jahresabschlusses zu erhöhen. Hierzu zählen die Posten „Mitgliedsbeiträge“, „Erträge aus Wettbewerbsabgabe“ sowie „Erträge aus Drittmitteln“. Aus Gründen der Klarheit und der Übersichtlichkeit wurde auf die Aufnahme des nach § 275 Abs. 2 HGB vorgesehenen Postens „Ergebnis nach Steuern“ verzichtet.

Darüber hinaus wird gemäß § 265 Abs. 6 HGB der Posten „Aufwand aus Mittelweiterleitungen und Auftragsvergabe für Drittmittelprojekte“ offen vom Posten „Vereinnahmte Wettbewerbsabgabe“ abgesetzt.

Außerdem wurde die Bilanz gem. § 265 Abs. 5 HGB um die Posten „Forderungen gegen Mitglieder“, „Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern“ und „Verbindlichkeiten aus ausstehender Mittelverwendung“ erweitert.

Aufgrund der Besonderheiten des Vereins sind zur Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögenslage in den Verbindlichkeiten aus ausstehender Mittelverwendung Verpflichtungen enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen und somit sonstige finanzielle Verpflichtungen darstellen. Eine entsprechende Verbindlichkeit hieraus entsteht grundsätzlich erst im Zeitpunkt der Freigabe nach entsprechendem Antrag auf Mittelabruf seitens der am Wettbewerbsverfahren teilnehmenden Institute sowie Prüfung durch das Referat Leibniz-Wettbewerbsverfahren.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sowie das **Sachanlagevermögen** sind mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 (netto) werden analog der Vorschrift des § 6 Abs. 2 EStG direkt als Betriebsausgabe abgesetzt. Sie werden nicht im Anlageverzeichnis erfasst.



Die **Finanzanlagen** sind gemäß § 253 Abs. 3 HGB bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen gemäß § 253 Abs. 5 HGB, wenn die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Nennwerten angesetzt. Der zum Bilanzstichtag für das jeweilige Geschäftsjahr noch ausstehende Teil der Wettbewerbsabgabe wird als **Forderung gegen Mitglieder** ausgewiesen, da die Forderung bereits rechtlich entstanden ist und die zeitversetzte Anforderung der letzten Rate der Wettbewerbsabgabe bei den Mitgliedseinrichtungen lediglich ein Instrument der Zahlungssteuerung ist. Die **Verbindlichkeiten aus ausstehender Mittelverwendung** erhöhen sich entsprechend, da insoweit noch keine Mittelverwendung erfolgt.

Die Investitionen in das Anlagevermögen wurden zum Teil aus gewährten Zuschüssen finanziert. Der entsprechende Sonderposten wird analog zu den Abschreibungen auf das Anlagevermögen aufgelöst; der Ausweis der Auflösungen erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Soweit Vermögensgegenstände vorhanden sind, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (sog. **Deckungsvermögen**), werden diese mit den zugehörigen Verpflichtungen verrechnet. Dementsprechend werden zugehörige Aufwendungen und Erträge verrechnet. Vorhandenes Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Zum Bilanzstichtag des Vorjahres wurde ein gesonderter Posten als „**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**“ ausgewiesen. Der Posten entfällt für das laufende Jahr.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Aufwendungen und Erträge werden unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung im Jahr der wirtschaftlichen Verursachung berücksichtigt.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2025 war auf der Ertragsseite geprägt durch deutlich gestiegene sonstige betriebliche Erträge. Diese resultieren zum einen aus Rückstellungsaufösungen und zum anderen aus Teilnehmerbeiträgen des LKCB (Leibniz Kompetenz Center Beschaffung).

Auf der Aufwandsseite bestand die Herausforderung insbesondere in der sehr hohen Tarifsteigerung von bis zu 10% in 2024, die sich auch auf 2025 auswirkte. Die Personalkosten lagen im Ergebnis 6,7 % über dem Vorjahr. Darüber hinaus wurde eine Reihe von Projekten aus den Mitteln für strategische Initiativen der Präsidentin finanziert. Hierbei handelt es sich um Überschüsse aus den Coronajahren in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. Euro, die in den Jahren 2024-2027 sukzessive verwendet werden sollen. In diesem Sinne handelt es sich bei dem Minus von TEUR 111 um ein geplantes Minus.



I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Umlaufvermögen

Die **Forderungen gegen Mitglieder** betreffen überwiegend die noch ausstehenden Raten der Wettbewerbsabgabe für das Jahr 2025. Die ausstehenden Raten betragen TEUR 6.890, die bedarfsgerecht erst im Jahr 2026 (unter Berücksichtigung der Liquiditätsreserve in Höhe von EUR 4 Mio.) abgerufen werden. Weitere Forderungen gegen Mitglieder bestehen i.H.v. TEUR 359 für z.B. verspätete Ratenzahlung (Mitgliedsbeitrag) oder sonstige Beteiligungen an Vorhaben.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten weist Ausgaben für Aufwendungen des Folgejahres i.H.v. TEUR 161.289 aus.

4. Sonderposten aus Investitionszuschüssen

Der Sonderposten aus Investitionszuschüssen wird ab Inbetriebnahme der bezuschussten Vermögensgegenstände über die jeweilige Nutzungsdauer zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Im Jahr 2025 gab es keine Zugänge.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personalbereich (TEUR 232), aus Mietnebenkosten (TEUR 96), für Jahresabschluss- und Beratungskosten (TEUR 36), für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (TEUR 11), für ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 15) sowie für die CO²-Kompensation (TEUR 1,2).

6. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten aus ausstehender Mittelverwendung stellen die** Wettbewerbsabgaben in Höhe von TEUR 10.623 dar. Diesen stehen Wettbewerbsabgaben gegenüber, für welche die entsprechenden Gegenleistungen noch nicht erbracht sind – d.h. im Jahr 2025 noch keine Mittelabrufe erfolgt sind.



In den Folgejahren werden diese Verbindlichkeiten aus ausstehender Mittelverwendung entsprechend der Leistungserfüllung erfolgswirksam aufgelöst.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern** betragen zum 31.12.2025 TEUR 58,4 (2024: TEUR 39,6) und enthalten im Wesentlichen zum Jahresende eingegangene Mittelabrufe, die erst im Folgejahr ausgezahlt werden.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Gesamtbetrag der **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB beläuft sich zum 31.12.2025 auf TEUR 104.021.

Diese Verpflichtungen betreffen zum einen Leasingverträge i.H.v. TEUR 12. Den Mietverpflichtungen i.H.v. TEUR 12.955 stehen zum Teil Mieteinnahmen aus Untervermietungen und Einnahmen aus dem Veranstaltungsbetrieb gegenüber.

Insbesondere betreffen die finanziellen Verpflichtungen ausstehende Mittelabrufe der Wettbewerbsverfahren 2019-2026, ausstehende Mittelabrufe der Förderlinie Strategische Vernetzung (SAS) 2019-2025 und Bewilligungen im Rahmen des Strategiefonds.

Ausstehende Mittelabrufe zum 31.12.2025		
Verfahren	Zum 31.12.2025 abgerufene Mittel in TEUR	Zum 31.12.2025 ausstehende Mittelabrufe in TEUR
Wettbewerb		
2019	22.868	351
2020	24.103	18
2021	21.670	1.507
2022	24.484	3.126
2023	17.725	8.813
2024	9.167	16.414
2025	4.366	21.760
2026	52	27.875
Summe mit Verfahren 2025	124.436	79.863
Strategische Vernetzung		
2019	11.359	0
2020	7.831	101
2021	5.579	420
2023	3.785	4.612
2024	6.430	11.643
2025	536	3.064
Summe	35.520	19.840
Strategiefonds		
Summe Bewilligungen 2011 bis 2025	29.096	1.978
Gesamtsumme mit Verfahren 2026		101.680

Die ausstehenden Mittelabrufe zum 31. Dezember 2025 werden über die geplanten Laufzeiten der Projekte bis zum Jahr 2030 erwartet. Sie werden sowohl aus den nicht verbrauchten Mitteln (Verbindlichkeiten aus ausstehender Mittelverwendung) als auch aus den zukünftigen Wettbewerbsabgaben gedeckt.

Von der Gesamtsumme der ausstehenden Mittelabrufe in Höhe von TEUR 101.680 sind die bereits zum 31. Dezember 2025 passivierten Verbindlichkeiten aus ausstehender Mittelverwendung in Höhe von TEUR 10.623 abzuziehen.



II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2025 betragen TEUR 8.786,9.

Für die Anmietung der Veranstaltungsräume im Rahmen des Veranstaltungsbetriebes erhalten die Mitglieder einen Vorzugspreis auf Selbstkostenbasis. Da es sich dabei um eine Begünstigung von Mitgliedern handelt, unterliegt der Differenzbetrag zwischen Vorzugspreis und umsatzsteuerlicher Mindestbemessungsgrundlage zusätzlich der Umsatzsteuer. Die diesbezügliche Umsatzsteuer i.H. von TEUR 0,9 mindert die Erträge aus Mitgliedsbeiträgen. Dem Verein stand somit für das Jahr 2025 noch ein Betrag i.H. von TEUR 8.786,0 zur Verfügung.

2. Erträge aus Wettbewerbsabgabe

Die Leistungserbringung im Bereich der Wettbewerbsabgabe besteht in der Durchführung des Leibniz-Wettbewerbsverfahrens und der Umsetzung von Vorhaben in den Förderlinien „Strategiefonds“ (einschließlich von Vorhaben, die über die Geschäftsstelle realisiert werden) und „Strategische Vernetzung“. Als Leistungserbringung im vorbezeichneten Sinne gilt auch die Kompensation der Verwaltungsaufwendungen des Referats Leibniz-Wettbewerbsverfahren sowie der Ausgleich angemessener Teile der Gemeinkosten der Administration der Geschäftsstelle.

Die Erträge aus der Wettbewerbsabgabe werden unabhängig von den jeweiligen Zeitpunkten der Zahlungseingänge der Wettbewerbsabgaben entsprechend der Leistungserbringung durch die Leibniz-Gemeinschaft ausgewiesen. Als Leistungserbringung im vorbezeichneten Sinne gilt die Bewilligung der Mittelabrufe und die Auszahlung der jeweiligen Raten an die Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft. Im Bereich der von der Geschäftsstelle selbst durchgeführten Vorhaben und erbrachten Leistungen der Referate Leibniz-Wettbewerbsverfahren und Administration (Verwaltungskosten des Wettbewerbsverfahrens) ist der Zeitpunkt der tatsächlichen Leistungserbringung maßgeblich.

Die für das laufende Jahr darüber hinaus erhaltenen bzw. als Forderung eingebuchten Wettbewerbsabgaben werden in die **Verbindlichkeiten aus ausstehender Mittelverwendung** eingestellt und in den folgenden Jahren entsprechend der Leistungserbringung verbraucht. Analog zu diesem Vorgehen werden die Erträge aus Drittmitteln auch erst bei Leistungserbringung (externe Weiterleitung oder Verbrauch für Projekte) erfolgswirksam erfasst und in Höhe der nicht verbrauchten Zuwendungen in den vorbezeichneten Posten eingestellt.

Die Erträge aus Wettbewerbsabgaben betragen im Jahr 2025 TEUR 38.947. Darin enthalten ist auch ein Anteil zur Deckung der Gemeinkosten des Wettbewerbsverfahrens i.H.v. TEUR 288 für die administrativen Kosten der Geschäftsstelle.

Von diesen Erträgen werden die Mittelweiterleitungen aus dem Leibniz-Wettbewerbsverfahren in Höhe von TEUR 36.228 offen abgesetzt.

3. Erträge aus Drittmitteln und weitergeleiteten Mitteln

Im Jahr 2025 wurden keine Drittmittelprojekte durchgeführt.

4. Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Erträge

Die Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus der Vermietung der Veranstaltungsräume sowie Erlöse aus dauerhafter Vermietung und in diesem Zusammenhang weiterberechneten Kosten. Darüber hinaus umfassen sie die Teilnehmerbeiträge der Leibniz-Akademie. Bei den sonstigen Erträgen sind u.a. Erträge aus Beteiligungen an Vorhaben sowie Erträge aus der Auflösung aus dem Sonderposten für Investitionszuschüsse des Vermieters für die Umgestaltung der Veranstaltungsräume zu finden.



5. Personalaufwand

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt mit Ausnahme der ausgewiesenen B-Stellen in Anlehnung an den Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst des Bundes (TVöD-Bund). Die Brüsseler Ortskräfte erhalten ein Vergleichsentgelt TVöD zzgl. Auslandszuschlag.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 7,9 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um nachlaufende Rechnungen des Jahres 2024.

C. Sonstige Angaben

1. Personal

Zum Stichtag 31.12.2025 waren in der Geschäftsstelle 96 Arbeitnehmer/innen beschäftigt. Davon waren 8 Personen als studentische Beschäftigte und 1 Person als Volontärin angestellt.

Wichtigstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Diese bestand im Berichtsjahr aus den 96 Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft. Weitere Organe sind der Senat, die Präsidentin, das Präsidium und der Vorstand, deren Mitglieder im Folgenden aufgeführt sind:

- Prof. Dr. Peter-André Alt
- Prof. Dr. Rudolf Amann
- Minister Jürgen Barke
- Bundesministerin Dorothee Bär vertreten durch Staatssekretär Dr. Rolf-Dieter Jungk (ab Juni 2025)
- Prof. Dr. Katja Becker
- Staatsminister Markus Blume
- Prof. Dr. Anja Bosserhoff (ohne Stimmrecht – ab Februar 2025)
- Prof. Dr. Martina Brockmeier (ohne Stimmrecht)
- Dr. Anna Christmann
- Prof. Dr. Patrick Cramer
- Dr. Wiebke Esdar, MdB
- Prof. Dr. Alexandra M. Freund
- Prof. Dr. Ursula Gaedke
- Prof. Dr. Frauke Gräter
- Prof. Monika Grütters
- Prof. Dr. Holger Hanselka
- Prof. Dr. Gerald H. Haug (bis Februar 2025)
- Dr. Martin Hecht
- Gyde Jensen, MdB (bis Juni 2025)
- Oliver Kaczmarek, MdB
- Staatssekretär Bernhard Kluttig (bis Mai 2025)
- Prof. Dr. Frauke Kraas
- Prof. Dr. Simone Lässig (ab Dezember 2025)
- Prof. Dr. Dalia Marin
- Prof. Dr. Ethel Matala de Mazza
- Prof. Dr. Katja Matthes
- Prof. Dr. Gabriele Metzler (bis November 2025)
- Dr. Volker Meyer-Guckel
- Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix
- Senatorin Kathrin Moosdorf (bis Oktober 2025)
- Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
- Senatorin Dr. Henrike Müller (ab Dezember 2025)
- Bundesminister Cem Özdemir (bis Mai 2025)
- Univ. Prof. Dr. Geraldine Rauch
- Bundesministerin Katherina Reiche vertreten durch Staatssekretär Dr. Thomas Steffen (ab Juli 2025)
- Prof. Dr. Sandra Richter
- Prof. Dr. Bettina Rockenbach (ab August 2025)
- Prof. Dr. Walter Rosenthal
- Dr. Andreas Rothfuß (ab April 2025)
- Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Ulrich Rüdiger
- Prof. Dr. Matthias Scheffler (bis September 2025)
- Prof. Dr. Blanche Schwappach-Pignataro
- Dr. Petra Sitte
- Robert-Jan Smits
- Prof. Dr. Birgit Spinat (ohne Stimmrecht – bis Januar 2025)
- Prof. Dr. Wolfgang Wick



- Prof. Dr. Dr. h.c. Otmar D. Wiestler (bis Oktober 2025)
- Prof. Dr. Christiane Woopen

Dem Präsidium gehörten im Berichtsjahr an:

- Prof. Dr. Cordula Artelt (ab Oktober 2025)
- Dr. Bettina Böhm (Teilnahme mit beratender Stimme)
- Prof. Dr. Matthias Beller (bis 5. Dezember 2025)
- Prof. Dr. Martina Brockmeier
- Prof. Dr. Alexandra W. Busch (ab 5. Dezember 2025)
- Prof. Dr. Frank A. Ewert
- Prof. Dr. Sebastian Lentz
- Prof. Dr. Henning Lobin (bis September 2025)
- Dr. Martin Mittelbach
- Prof. Dr. Jörg Overmann (bis August 2025)
- Prof. Dr. Iris Pigeot (ab Oktober 2025)
- Juliane Schmidt (ab 5. Dezember 2025)
- Dr. Birgit Schröder-Smeibidl (bis 5. Dezember 2025)
- Prof. Dr. Albert Sickmann
- Prof. Dr. Barbara Sturm
- Prof. Dr. Christof Wolf

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr an:

- Prof. Dr. Matthias Beller, Vizepräsident (bis 5. Dezember 2025, BGB Vorstand nach §26)
- Prof. Dr. Martina Brockmeier, Präsidentin (bis 31. Dezember 2025)
- Prof. Dr. Alexandra W. Busch, Vizepräsidentin (ab 5. Dezember 2025)
- Prof. Dr. Sebastian Lentz, Vizepräsident
- Dr. Martin Mittelbach, Vizepräsident (BGB Vorstand nach §26)
- Prof. Dr. Albert Sickmann, Vizepräsident (ab 5. Dezember 2025, BGB Vorstand nach §26)
- Prof. Dr. Barbara Sturm, Vizepräsidentin

Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten / der Präsidentin und mindestens vier Vizepräsidenten / Vizepräsidentinnen. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vertreten durch die Präsidentin/den Präsidenten und einen der beiden Vizepräsident*innen nach §26 BGB gemeinsam. Im Falle der Verhinderung der Präsidentin wird die Leibniz-Gemeinschaft durch die zwei Vizepräsident*innen, die Mitglieder des Vorstands nach § 26 BGB sind, gemeinsam vertreten.

Die Gesamtbezüge des Senats und seiner Ausschüsse (Aufwandsentschädigungen, Erstattungen der Reisekosten) betragen TEUR 110,5. Unter Anwendung der Schutzklausel (§ 286 Abs. 4 HGB) wird auf den Ausweis der Gesamtbezüge von Präsidium und Vorstand verzichtet.

3. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Anteil in TEUR	Eigenkapital	Jahresergebnis
Wissenschaft im Dialog gGmbH	Berlin	8,33 %	TEUR 5,0	TEUR 982,7*	TEUR 331,8*
Futurium gGmbH	Berlin	1,00 %	TEUR 0,3	TEUR 25,0*	TEUR 0,0*
DEAS gGmbH (früher MPDL Services gGmbH)	München	2,00 %	TEUR 5,0	TEUR 6.867*	TEUR 3.263,5*

*) Werte zum 31.12.2024 bzw. für das Geschäftsjahr 2024



4. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Zu den nahestehenden Personen und Unternehmen zählen insbesondere die Mitgliedseinrichtungen sowie die natürlichen Personen in den Organen der Gemeinschaft. Die wesentlichen Geschäfte mit den Mitgliedseinrichtungen umfassen auf der Einnahmenseite die Mitgliedsbeiträge, Wettbewerbsabgaben, Kostenbeteiligungen an Vorhaben und Veranstaltungen sowie die Erlöse aus der Vermietung der Veranstaltungsräume im Rahmen des Veranstaltungsbetriebes. Die Mitglieder erhalten bei der Anmietung der Räumlichkeiten einen Vorzugspreis auf Selbstkostenbasis. Im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich die diesbezüglichen Umsätze mit den Mitgliedern auf TEUR 36,5 (Betrag ohne Umsatzsteuer). Auf der Ausgabenseite betreffen die Geschäfte mit den Mitgliedseinrichtungen hauptsächlich den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwand aus Mittelweiterleitungen.

Berlin, den 26. Mai 2026

Entwicklung des Anlagevermögens
des Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.,
Berlin,
im Geschäftsjahr 2025

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	636.457,75	2.083,86	0,00	638.541,61
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	241.706,81	0,00	4.715,11	236.991,70
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	849.464,00	74.167,79	340.941,89	582.689,90
Anlagevermögens	1.091.170,81	74.167,79	345.657,00	819.681,60
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	10.250,00	0,00	0,00	10.250,00
	1.737.878,56	76.251,65	345.657,00	1.468.473,21

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
633.680,75	1.191,86	0,00	634.872,61	3.669,00	2.777,00
61.456,81	67.116,00	4.715,11	123.857,70	113.134,00	180.250,00
768.744,11	95.267,79	340.317,89	523.694,01	58.995,89	80.719,89
830.200,92	162.383,79	345.033,00	647.551,71	172.129,89	260.969,89
0,00	0,00	0,00	0,00	10.250,00	10.250,00
1.463.881,67	163.575,65	345.033,00	1.282.424,32	186.048,89	273.996,89

Rechtliche und steuerliche Grundlagen

1. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma	Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. kurz: Leibniz-Gemeinschaft
Sitz	Berlin
Satzung	Fassung der Satzung vom 18. November 2021 Die Gesellschaft wurde am 31. März 1995 errichtet. Sie ist ein eingetragener Verein.
Zweck des Vereins	Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft sind wissenschaftliche Einrichtungen, die sich auf Grundlage der Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung der Mitgliedseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (AV WGL) vom 27. Oktober 2008 zusammengeschlossen haben, um gemeinsame Interessen wahrzunehmen. Die Leibniz-Gemeinschaft fördert und unterstützt die Zusammenarbeit ihrer Mitgliedseinrichtungen. Die Gesellschaft nimmt ihre Aufgaben wahr durch: ▪ Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit der Mitgliedseinrichtungen, ▪ Durchführung von Seminaren, ▪ Durchführung von wissenschaftlichen Konferenzen, ▪ Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, ▪ Pflege internationaler Kontakte, ▪ Wahrnehmung der gemeinsamen Anliegen gegenüber Bund, Ländern, den anderen Wissenschaftsorganisationen und gegenüber der Öffentlichkeit, ▪ Erfahrungs- und Informationsaustausch, ▪ Sicherung und Stärkung der Qualität, Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedseinrichtungen, insbesondere durch die Entwicklung und Durchführung von Verfahren der Leistungsbewertung sowie zum wissenschaftlichen Wettbewerb, ▪ Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Mitgliedseinrichtungen und anderen Einrichtungen; dies schließt die Befugnis, gemeinnützige Einrichtungen zu gründen, ein; für die Gründung und Beteiligung muss eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung auf einen bestimmten Betrag begrenzt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Organe des Vereins	▪ die Mitgliederversammlung ▪ der Senat ▪ das Präsidium ▪ der Präsident / die Präsidentin ▪ der Vorstand
Mitgliederversammlung	Die Mitgliederversammlung beschließt über alle Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung für die Leibniz-Gemeinschaft, soweit diese nicht anderen Organen der Leibniz-Gemeinschaft zugewiesen sind. Insbesondere: ▪ die Wahl des Präsidenten, ▪ Bestätigung des Past-Präsidenten auf Antrag des Präsidiums, ▪ Wahl der Wissenschaftlichen Vizepräsidenten, ▪ Wahl des Administrativen Vizepräsidenten, ▪ Bestellung der Kassenprüfer, ▪ Genehmigung des Wirtschaftsplanes und Festlegung der Mitgliedsbeiträge, ▪ Entlastung des Vorstandes und des Präsidiums, ▪ Erlass von Wahlordnung, ▪ Bildung und Auflösung von Sektionen sowie Änderung der Sektionszugehörigkeit von Mitgliedseinrichtungen, ▪ Ausschluss einer Mitgliedseinrichtung aus wichtigem Grund, ▪ Satzungsänderungen, ▪ Auflösung des Vereins.
Senat	Der Senat nimmt wissenschaftspolitische Anliegen der Leibniz-Gemeinschaft und Beratungsaufgaben wahr. Der Senat fördert unter Einbeziehung der Leibniz-Sektionen die Zusammenarbeit der Leibniz-Einrichtungen untereinander, mit den Hochschulen und anderen Einrichtungen der Forschung und Wissenschaft. Für die Zusammensetzung des Senat im Geschäftsjahr 2025 verweisen wir auf den Anhang.
Präsidium	Das Präsidium stimmt sich über alle wesentlichen Angelegenheiten der Leibniz-Gemeinschaft ab, bereitet wichtige Entscheidungen vor und berät den Präsidenten. Es entscheidet zudem über die Bewilligung von Fördermaßnahmen in der Förderlinie „Strategiefonds“ des Leibniz-Wettbewerbs. Zur Zusammensetzung des Präsidiums verweisen wir auf den Anhang. Der Präsident vertritt die Leibniz-Gemeinschaft. Demnach vertritt er die Interessen gegenüber dem Bund, Ländern, anderen Wissenschaftsorganisationen sowie der Öffentlichkeit.
Vorstand	Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten und den fünf Vizepräsidenten. Zur Zusammensetzung des Vorstands verweisen wir auf den Anhang. Die Leibniz-Gemeinschaft wird durch den Präsidenten und einen Vizepräsidenten nach § 26 BGB gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Im Falle der Verhinderung des Präsidenten wird die Leibniz-Gemeinschaft durch zwei Vizepräsidenten gemeinsam vertreten.

Besonderer Vertreter	Besonderer Vertreter gemäß § 30 BGB: ▪ Generalsekretärin Dr. Bettina Böhm
Vereinsregister	Der Verein ist unter der Nummer VR 16380 B im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen. Ein amtlicher Ausdruck des Vereins vom 30. April 2025 hat uns vorgelegen.
Vorjahresabschluss	Auf der Mitgliederversammlung vom 5. Dezember 2025 wurden folgende Beschlüsse gefasst: ▪ Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 ▪ Entlastung von Vorstand und Präsidium für das Geschäftsjahr 2024

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bzw. § 3 Nr. 6 GewStG von der Körperschaftsteuer bzw. der Gewerbesteuer aufgrund ihres gemeinnützigen Zwecks im Sinne der §§ 51 ff. AO befreit. Der letzte Freistellungsbescheid des Finanzamts Berlin zur Körperschaftsteuer 2022 datiert vom 23. Mai 2024 und hat Gültigkeit bis zum 31.12.2025.

Die Veranlagungen für 2023 sind erfolgt, die Erklärungen für 2024 noch nicht abgegeben.

